



Teilnehmer und Leiter mit den Objekten der Begierde.

Höhenflüge am blauen Himmel

Im Rahmen des Ferienpasses hatten elf Jugendliche die Möglichkeit, unter kundiger Anleitung erste Erfahrungen im Modellflug zu sammeln.

MANDACH (HW-33) – Zufriedene Gesichter bei allen Teilnehmern zeugten am vergangenen Mittwoch von einem gelungenen Nachmittag.

Traum in die Realität umsetzen

Wer hat nicht schon davon geträumt, ein Flugzeug selber steuern zu können, und sei es ein Modellflugzeug? Einige von ihnen haben sich am Flugsimulator des Computers versucht, aber das ist mit der Wirklichkeit kaum zu vergleichen. Das Modellflugzeug in Realität zu sehen, es «begreifen» können – da kommt Freude auf. Ob all der virtuellen wieder einmal die reale Welt kennenzulernen, das hat

seinen eigenen Reiz. Beim Treffpunkt in Leuggern, am Samstagnachmittag, sah es sehr gut aus: Strahlend blauer Himmel und Wind aus wechselnden Richtungen liessen auf gutes Flugwetter hoffen. Erwartungsvoll verschoben sich die Modellflugpiloten mit den anwesenden Jugendlichen zum Fluggelände Im Ranspel, zwischen Mandach und Wil.

Kurze Einführung, lange Praxis

Auf dem Modellflugplatz verteilten sich die Jugendlichen nach einigen einführenden Worten gleichmässig auf die fünf anwesenden, erfahrenen Piloten (alles Mitglieder des Modellflug Sportvereins Hotwings Klingnau). Zuerst erklärten die alten Hasen den jungen Hüpfern das Wie und Warum. Aber dann kam das, was die Anwesenden am meisten interessierte: das Fliegen. Wie aber zeigt man einem Anfänger das Modellfliegen, ohne dabei das Modell und die Nerven seines Besitzers zu ruinieren? Ganz einfach –

man wendet die sogenannte Lehrer-/Schüler-Methode an. In anderen Worten: Man verbindet zwei Fernsteuerungen mit einer Funkstrecke oder mit einem Kabel, wobei der Lehrer dem «Schüler» die Kontrolle über das Modell gibt, sie aber in kritischen oder ungewollten Situationen jederzeit wieder übernehmen kann. Gerät nun das Modell in eine kritische Fluglage, kann der Lehrer den Schülender übersteuern und das Modell wieder stabilisieren. Danach ist, sofern beide die Nerven noch haben, wieder der Schüler an der Reihe. So kann selektiv eine Funktion des Modells nach der anderen (Seiten-, Höhen-, Querruder und Motor) an den Schüler übergeben werden, je nach Können und Interesse. Die Schüler hatten sichtlich Freude an der Möglichkeit, selber ein Modellflugzeug steuern zu können. Während dem die einen sich mit den Tücken des Objekts herumschlugen, erfassten die anderen die Grundlagen relativ rasch und waren daher schon

bald in der Lage, das fliegende Objekt unter Kontrolle halten zu können.

Gelungene Veranstaltung, kein Schadensfall

Wie meistens wurde auch in diesem Jahr kein Modell beschädigt, auch wenn die Flugbewegungen nicht immer dem Willen der Piloten entsprachen. Nach der Aufnahme eines Gruppenbildes fuhren die Teilnehmer wieder zurück nach Leuggern, wo die Jugendlichen von den Eltern übernommen wurden oder sich selbst auf den Heimweg machten. Wer sich für den Modellflug interessiert, alt oder jung, ist eingeladen, am Freitagabend, zwischen 19.30 und 21.30 Uhr, dem Baulokal des Modellflug Sportvereins Hotwings Klingnau, im Klingnauer Schloss, einen Besuch abzustatten. Dort ist auch zu erfahren, wer wann und wo fliegen geht. Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage unter MSV-Hotwings.ch.